

Dünnwalder Bürgerverein von 1899 e.V.



Dünnwalder Bürgerverein v. 1899 e.V., Leuchterstraße 217, 51069 Köln

Henriette Reker - Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

An die Fraktionen im Rat der Stadt Köln

An die Fraktionen der Bezirksvertretung K-Mülheim

Dr. Hermann-Josef Tebroke - Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises

1. Vorsitzender:
Fabian Lagodny
2. Vorsitzende:
Laura Müller
Geschäftsführerin:
Karin Müller

Geschäftsstelle:
Leuchterstraße 217
51069 Köln
info@dunnwalder.de
www.duennwalder.de

Köln, den 06. September 2017

ÖPNV Situation in Dünnwald

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehreren Monaten häufen sich beim Dünnwalder Bürgerverein die Klagen, Beschwerden und Wünsche zur aktuellen ÖPNV Situation in Dünnwald.

Aus der aktuellen Lage heraus hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich den Problemen widmet. Im Rahmen der Projektarbeit wurden eine Reihe an Anregungen gesammelt sowie Probleme aufgezeigt.

Schwerpunkt dieses Briefes sind die Themen des Nahverkehrs von Bus und Bahn in Dünnwald und Umgebung.

1. Es ist seitens des Rheinisch-Bergischen Kreises geplant, den Fahrplan der Buslinie 434 (Köln-Mülheim – Köln-Dünnwald – Bergisch Gladbach – Schildgen – Odenthal – Bergisch Gladbach), die heute im Stundentakt verkehrt, zwischen Köln-Dünnwald und Bergisch Gladbach auf einen 20-Minuten-Takt montags bis freitags zu verdichten. Zwischen Köln-Mülheim und Köln-Dünnwald soll die 434 – wie heute – nur im Stundentakt verkehren.

Die Buslinie 434 muss weiterhin zum Wiener Platz und zukünftig den Bahnhof Mülheim RRX-Halt anfahren. Eine Abbindung der Buslinie 434 an der Haltestelle Leuchterstraße in Dünnwald mit dem Zwang, für die weitere Fahrt nach Köln die Straßenbahnlinie 4 nutzen zu müssen, lehnt der Bürgerverein Dünnwald ab.

Die Linie 4 hat bereits heute Kapazitätsprobleme. Die Haltestelle Leuchterstraße ist heute schon in den Spitzenstunden überlastet.

BANKVERBINDUNG

Volksbank Dünnwald-Holweide, IBAN DE77 3706 9427 8001 0650 18, BIC GENODED1DHK
Sparkasse KölnBonn, IBAN DE93 3705 0198 0003 6423 52, BIC COLSDE33

In den am 20. Januar 2017 anlässlich des „Runden Tisches Verkehr im Rechtsrheinischen“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Bergisch Gladbach, Stadt Köln) vorgestellten Maßnahmenkataloges handelt es sich um die Maßnahme 30 „Schnellbuszubringer Altenberg – Odenthal – Schildgen – Köln-Mülheim (Wiener Platz) zur Linie 4“. Nicht umsonst wurde auf Grund der verkehrlichen Verknüpfung dort das Ziel Köln-Mülheim genannt.

Es kann nicht sein, dass die schon heute überlastete Straßenbahnlinie 4 noch zusätzlich belastet werden soll, weil sich die Stadt Köln nicht an den Kosten der Fahrplanverdichtung des Busses beteiligen möchte. Damit kündigt die Stadt Köln den öffentlichkeitswirksam gefeierten Maßnahmenkatalog vom 20.01. keine neun Monate später einseitig auf.

2. Wir begrüßen das neue Angebot der KVB zum Nachtverkehr am Wochenende. Für den Bürgerverein Dünnwald ist der werktägliche Frühverkehr mindestens genauso wichtig. Die Linie 4 hat ab ca. 4.20 Uhr einen 20 Minuten Takt. Doch es gibt keine Zubringerbusverbindung der Linie 155 aus der Siedlung Am Donnewald. Dieser Anschluss ist auch aus sozialen Gründen wichtig, weil viele Menschen aus dieser Siedlung in Schichtbetrieben mit einem Arbeitsbeginn 6.00 Uhr arbeiten. Wenn Menschen aus dieser Siedlung eine Arbeit gefunden haben, sollen sie nicht aus Gründen der mangelnden Verkehrsverbindung wegziehen müssen. Dies ist für den Erhalt der sozialen Struktur notwendig.
3. Das Busnetz in Dünnwald/Höhenhaus ist historisch gewachsen. Es entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen der Kunden. Wir brauchen im Rechtsrheinischen bessere und schneller Direktlinien, z. B. Leverkusen – Chempark - Stammheim – Dünnwald – Dellbrück – Brück – Rath/Heumar – Porz. Für Dünnwald/Höhenhaus braucht es einen eigenen Ortsbus, der alle wichtigen Punkte verbindet. Der Bürgerverein Dünnwald fordert daher ein neues Busnetz von Ortsbus(sen) und Direktbussen.
4. Die Buslinie 154 soll die Verbindung Dellbrück nach Dünnwald abends länger und am Sonntag früher bedienen.
5. Der Bürgerverein Dünnwald fordert bessere Anbindung mit den Nachbarkommunen Bergisch Gladbach-Schildgen und Leverkusen (siehe auch Punkt 1 unseres Schreibens).
6. Die Bushaltestellen in Dünnwald sind meistens weder benutzerfreundlich noch barrierefrei. Der Bürgerverein fordert einen zügigen Ausbau der Haltestellen mit sicheren Breiten und die Herstellung der Barrierefreiheit. Ein negatives Beispiel hierzu stellt die Haltestellensituation der Bushaltestelle Leuchterstraße (154, 155, 157 und 434) dar.
7. Die Linie 4 ist das Rückgrat der ÖPNV-Anbindung von Dünnwald nach Mülheim, Köln-Deutz und in die Innenstadt. Daher ist es notwendig, dass die Linie 4 zuverlässig und zügig fahren kann. Ab der Haltestelle Im Weidenbruch stadteinwärts braucht die KVB Linie 4 eine bessere Durchfahrt auf dem straßenbündigen Bahnkörper. Daher regen wir an, mittels einer Pfortnerrampel den Autoverkehr, zwischen Cottbuser Straße und Höhenhauser Ring, zu

BANKVERBINDUNG

Volksbank Dünnwald-Holweide, IBAN DE77 3706 9427 8001 0650 18, BIC GENODED1DHK
Sparkasse KölnBonn, IBAN DE93 3705 0198 0003 6423 52, BIC COLSDE33

regulieren. Nur so ist es möglich, die Bahn ohne Verzögerung die ca. 750 Meter lange Strecke autostaufrei zu durchfahren. Die bestehende Vorrangschaltung ist im Bereich der Einfädelung in die Berliner Straße/Im Weidenbruch nicht ausreichend.

Besonders in Vorbereitung auf die geplanten Bauarbeiten an der Mülheimer Brücke muss die Linie 4 leistungsfähiger und zuverlässiger werden.

Wir bitten Politik, Verwaltung und die Verkehrsunternehmen KVB und Wupsi unsere Anregung aufzugreifen und entsprechend umzusetzen. Wir freuen uns auf eine Antwort und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Fabian Lagodny

(1. Vorsitzender)

Dünnwalder Bürgerverein von 1899 e.V.

BANKVERBINDUNG

Volksbank Dünnwald-Holweide, IBAN DE77 3706 9427 8001 0650 18, BIC GENODED1DHK
Sparkasse KölnBonn, IBAN DE93 3705 0198 0003 6423 52, BIC COLSDE33